

n Fließband-Pflege

at starten Pakt für bessere Pflege im Saarland



die Situation von Pflegekräften verbessern.

FOTO: DPA/FORSTERLING

wa das
etz,
erpro-
gesetz
z, die
en.
fte in
niken
t er-
„Im
der
nesie
das
Proh
in im
it ei-
utli-
lege
ller-
b es
app
En-
mehr
die
ten.

wiesen, sollen es 2030 laut
Prognose 40 000 sein.

Zwar stelle der Bund mit sei-
nem Pflegestellenförderpro-
gramm von 2016 bis 2018 rund
660 Millionen Euro für Neu-
einstellungen in der Pflege zur
Verfügung, doch sei dies nur ein
Tropfen auf den heißen Stein,
sagte die Präsidentin des Lan-
despflegerates, Ursula Huber-
tus: „Für mittelgroße Kranken-
häuser gibt es dadurch zwei
Vollzeitstellen mehr. Das löst
nicht das Problem.“

Ein Schwerpunkt des Pflege-
paktes soll die Umsetzung der
generalistischen Ausbildung
sein. Die Bundesregierung
plant, die bisherigen drei Aus-
bildungsgänge zum Kranken-,
Alten- und Kinderkrankenpfle-
ger zu einem neuen Berufsbild
zusammenzuführen. Diese teils
umgesetzten Novellen

mann. Darüber hinaus soll eine
zweijährige Ausbildung zum
Pflegeassistenten eingeführt
werden, die die bisher einjährige
Schulung zum Pflegehelfer
ablöst.

Darüber hinaus sollen ein flä-
chendeckendes betriebliches
Gesundheitsmanagement ein-
geführt, familienfreundliche
Arbeitszeiten im Schichtsys-
tem geschaffen sowie die Fort-
und Weiterbildung sowie die
Akademisierung des Pflegeber-
ufs gefördert werden.

Die gesundheitspolitische
Sprecherin der Linken-Land-
tagsfraktion, Astrid Schramm,
nannte den Pflegepakt ein „fol-
genloses Wahlkampf-Getöse“:
Die Landesregierung könne im
Rahmen des Krankenhaus-Ge-
setzes den Kliniken einen eigen-
en Personalschlüssel vorge-

Lafontaine unterstützt Windkraft-Gegner in Saar-Gemeinden

Saarbrücken. Die Linke im Saar-
land zieht mit einer klaren Absa-
ge an einen weiteren deutlichen
Ausbau der Windkraft in den
Landtagswahlkampf. Fraktions-
chef Oskar Lafontaine beklagt ei-
ne „ideologisch
motivierte Zer-
störung der Nat-
ur“ durch einen
„planlosen Bau
von Windkraft-
anlagen“. Die
Natur zu ver-
schandeln, um
angeblich die
Natur zu schüt-
zen, sei keine
Lösung. „Wenn der ungebremste
Zubau immer größerer Windrä-
der so weitergeht, dann muss
man sich die Frage stellen, ob ir-
gendwann auch Wahrzeichen un-
seres Landes wie die Saarschleife
mit Windkraft-Anlagen zugebaut
werden“, so Lafontaine in einer
Mitteilung. Zu Recht wehrten
sich immer mehr Saarländerin-
nen und Saarländer gegen neue
Anlagen, etwa am Oberlimberg,
im Mandelbachtal, am Litermont
oder im Fröhner Wald. red



FOTO: BECKER&BREDEL

Oskar
Lafontaine

Anzeige

Meine  Einkaufswelt

Seniorenhandy
CL8500

mit Hörverstärkung und Kamera

Bedienerfreundlich, mit
umfangreicher Ausstattung
sowie zahlreichen Funktionen.

5 % Rabatt für
SZ-Card-Inhaber!

Ohne Vertrag!
Funktioniert mit
jeder SIM-Karte

Artikelnummer:
200-1588

99,90 €

